



GEMEINDEBRIEF

Juni / Juli 2023



Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Wie schmeckt der Sommer?

Wie Wassermelonen, Pistazien-Eiscreme, Frucht-Cocktails, Erdbeertorte, salziges Meerwasser, knackiger Salat, Frühstück auf dem Balkon und Wasser mit Zitrone.



Wie sieht der Sommer aus?

Sonnen-Gelb, Himmel-Blau, Gras-Grün, Kirsch-Rot, Strandlaken-Lila, Sommerkleid-Weiß, Strohhut-Braun und Kunter-Bunt.

Wie riecht der Sommer?

Wie Sonnencreme, Schwimmbadchlor, Gegrilltes, Obstsalat, reifes Getreide, blühende Rosen, gemähtes Gras, erfrischendes Deodorant und Regen, der auf den heißen Asphalt trifft.

Wie klingt der Sommer?

Wie lachende Kinder, zirpende Grillen, Flugzeuggeräusche, Straßenmusiker, fremde Sprachen, plätschernde Wellen, Vogelgezwitscher, Flip-Flops, Bienengesumm und Rasenmäher.

Wie fühlt sich der Sommer an?

Wie Barfußlaufen im Gras; Sand, der durch die Finger rinnt; 28 Grad Celsius; Waten durchs eiskalte Tretbecken; Strohmatten; Eiscreme, die auf das T-Shirt tropft; nasser Badeanzug und Sonnenbrand, wenn man nicht aufpasst.

Während ich diese Zeilen schreibe, warte ich auf den richtigen Sommer. Denn draußen ist es zumeist noch sehr frisch, schon kühl. Aber ich habe mir vorgenommen: Wenn der Sommer kommt, und sei es auch nur für ein paar Tage, dann will ich ihn mit allen Sinnen genießen.

Mit allen Sinnen genießen, das empfiehlt uns auch die Bibel. Zum Beispiel in Psalm 34,8. Hier heißt es:

»Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.«

Ich höre aus diesen Worten: Wer seine Sinne einsetzt und mit allen Sinnen genießt – auch an Tagen, an denen ihm eigentlich gar nicht danach zumute ist –, der bekommt mehr von der Welt mit. Und sie/er erfährt, dass die vielen Köstlichkeiten und Annehmlichkeiten, die uns das Leben tagtäglich bietet, keine Selbstverständlichkeiten sind, sondern wunderbare Geschenke von Gott an uns.

Mit ihrer Hilfe können wir schmecken, sehen, riechen, hören und fühlen, wie freundlich Gott zu uns ist.

Das gilt natürlich nicht nur für den Sommer. Aber ich meine, für diese schöne Jahreszeit besonders.

Probieren Sie es doch mal aus und gehen Sie selbst in den kommenden Wochen auf die Suche! Vielleicht bietet Ihnen eine gute Gelegenheit dazu der Sommerurlaub oder ein längerer Spaziergang durch die Natur, in Berlin und Brandenburg, oder entspanntes Schmökern in einem tollen und interessanten Buch auf dem eigenen Balkon, in einem Park oder ein Treffen mit Freunden im Gartenlokal?!

Fündig werden Sie und ich ganz, ganz bestimmt.

Einen schönen und gesegneten Sommer wünscht Ihnen ...**Ihre Pfarrerin Andrea Köppen**

Aus dem Inhalt:

Ein jüdisches Schicksal [3]

Taufjahr 2023 [6]

Kirchenmusikalisches [8]

Ehrenamtlich Zeit schenken [9]

GEMEINDEBÜRO

Friedrichsruher Str. 6a, 12169 Berlin

☎ 7 95 50 51

Fax 7 95 53 09

Sprechstunden: Mo und Do: 10:00–12:00 Uhr, Di: 17:00–19:00 Uhr
web: <http://www.lukaskirche.de> E-Mail: [gemeindebuero\[at\]lukaskirche.de](mailto:gemeindebuero[at]lukaskirche.de)

Außerhalb der Sprechzeiten beantwortet der kreiskirchliche Telefondienst Ihre Fragen oder nimmt Ihr Anliegen auf: Mo–Fr 9:00–16:00 Uhr.

PFARRERINNEN

Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51

Schönhauser Str. 15, 12169 Berlin

Fax 79 74 59 52

E-Mail: [pfarrerin.koepen\[at\]lukaskirche.de](mailto:pfarrerin.koepen[at]lukaskirche.de)

Sabine Kuhnert

☎ 22 47 92 32

KG Südende, Ellwanger Str. 9, 12247 Berlin

Fax 7 95 53 09

E-Mail: [kuhnert\[at\]gemeinde-suedende.de](mailto:kuhnert[at]gemeinde-suedende.de)

Die Pfarrerrinnen stehen für persönliche Gespräche und Beratungen gern zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

KINDERTAGESSTÄTTE

Friedrichsruher Str. 1–2, 12169 Berlin-Steglitz

Inka Kroeger, Information und Anmeldung:

☎ 7 91 11 48

Fax 74 75 02 33

E-Mail: [kita\[at\]lukaskirche.de](mailto:kita[at]lukaskirche.de)

ARBEIT MIT KINDERN

Silvia Schnoor

☎ 7 93 46 71

E-Mail: [kinder\[at\]gemeinde-suedende.de](mailto:kinder[at]gemeinde-suedende.de)

JUGENDARBEIT Lukas und Südende

Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51

ÄLTERE GENERATION

Anne Wolter-Potente

☎ 70 76 06 88

KIRCHENMUSIKER

Markus Epp

☎ 7 95 50 51

E-Mail: [epp\[at\]lukaskirche.de](mailto:epp[at]lukaskirche.de)

FREUNDKREIS der Lukas-Gemeinde e.V.

Empfänger: Freundeskreis der Lukas-Gemeinde e.V.

IBAN: DE92 1009 0000 3064 8900 17 BIC BEVODEBB (Berliner Volksbank)

Lutz Kussmann

☎ 79 78 67 48

BANKVERBINDUNG der Lukas-Gemeinde

Empfänger: Ev. KKV Bln. Süd-West/Lukas-Kirchengemeinde

IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99 BIC: GENODEF1EK1

BROT FÜR DIE WELT

Konto der Lukas-Gemeinde – Verwendungszweck: »Brot für die Welt«

DIAKONIESTATION Steglitz

Albrechtstraße 82, 12167 Berlin

Hauskranken- und Haushaltspflege, Pflegeberatung

☎ 79 47 33-0

Mobilitätshilfedienst Mo–Fr 9–15 Uhr

☎ 79 47 31 30

Begegnungsstätte Café Markus Mo–Fr 9–17 Uhr

☎ 79 47 31 30

Geschäftsführung: Jutta Berger-Knapp, Karl-Martin Seeberg

DIAKONISCHES WERK Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Geschäftsstelle

Hindenburgdamm 101, 12203 Berlin

☎ 83 90 92 40

Frau Hafener und Herr Philipp

Fax 83 90 92 83

Soziale Beratung

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin

☎ 7 71 09 72

Di 10:00–12:00 Uhr und Do 15:00–17:00 Uhr

Fax 76 90 26 02

PFLEGESTÜTZPUNKT – »Rund ums Alter«

Koordinierungsstelle für ambulante Pflege älterer Menschen

Johanna-Stegen-Str.8, 12167 Berlin

☎ 76 90 26 00

Di 9:00–13:00 Uhr sowie nach tel. Absprache

Fax 76 90 26 02

Ev. Pflegeheim Lutherstift

☎ 766 87 89 00

vollstationäre Pflege, Wohngruppen, Tagespflege



www.lukaskirche.de

Dem Datenschutz verpflichtet

Kirchengemeinden dürfen in örtlichen kirchlichen Publikationen – zum Beispiel im Gemeindebrief – Alters- und Ehejubiläen mit Namen und Anschriften, Tag und Ort des Ereignisses sowie Amtshandlungen sowohl mit Namen, Anschriften als auch Tag und Ort der vorgenommenen Amtshandlung veröffentlichen. Dieser Sachverhalt ist in § 11 der Datenschutzdurchführungsverordnung (DSVO) des Kirchengesetzes der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) verankert.



Ausnahmen liegen vor, wenn ein schutzwürdiges Interesse geltend gemacht werden kann, die betroffenen Personen einer Veröffentlichung im Vorfeld widersprechen oder nach kommunalem Melderecht eine Auskunft- und Übermittlungssperre besteht.

Für Schaukastenaushänge gilt dasselbe, wobei die Adressdaten nicht veröffentlicht werden sollten.

Für Veröffentlichungen im Internet muss die Zustimmung der betroffenen Personen im Vorfeld eingeholt werden.

Lukas-Kantorei sucht Verstärkung

Wer Freude hat am Singen ist inmitten einer Schar fröhlicher Gleichgesinnter am richtigen Platz! Auf dem Programm steht vornehmlich geistliche Musik, derzeit Bach, Vivaldi und nahezu gänzlich Unbekanntes.

Bei Interesse bitte einfach zu den Proben erscheinen oder schreiben an [vincent.kiefer\[at\]gmx.net](mailto:vincent.kiefer[at]gmx.net)!

LUKASGEMEINDEBRIEF Redaktion

Lucia Hajduk M.A., Ina Kroll || Do 9:00–12:00 Uhr ☎ 7 95 50 51

Die Redaktion behält sich Kürzungen von Artikeln und Leserbriefen vor. Der **LUKAS-GEMEINDEBRIEF** wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindekirchenrats der Lukas-Kirchengemeinde.

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfrn. Andrea Köppen ☎ 79 74 59 51

Layout: Lucia Hajduk M.A. || Auflage: 3.000 Stück; Erscheinungsweise: 6mal jährlich || Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Diese *Gemeindebrief*-Ausgabe kostet rd. **800 EUR**. Einnahmen aus Firmen-Anzeigen betragen rd. **300 EUR**. Für die Differenz bleiben wir auf freiwillige Spenden angewiesen.

Bankverbindung der Lukas-Gemeinde:

Empfänger: Ev. KKV Bln. Süd-West/Lukas-Kirchengemeinde

IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99 BIC: GENODEF1EK1

Versehen Sie Ihre Spende bitte mit dem Zusatz »Gemeindebrief«.

Herzlichen Dank!

Andrea Köppen

Ein jüdisches Schicksal: Richard Goldberg

Als Sohn des Kaufmanns Bernhard Goldberg und seiner Frau Klara wird Richard Goldberg am 11. März 1888 in Neuhaus an der Elbe geboren. Er hat zwei Geschwister, Erna (geb. 16. Mai 1890) und Walter (geb. 23. März 1893), die später nach Hamburg ziehen. Richard geht nach Berlin. Am 9. Januar 1913 heiratet er Alice Friedmann, ihre Tochter Gerda kommt am 22. Mai 1916 zur Welt.

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs ist Richard Goldberg als »Reisender in Textilien« für die Firma Friedlaender unterwegs. Die Familie bewohnt eine »solide eingerichtete« 3-Zimmer-Wohnung in der Kissinger Straße 17 in Berlin-Steglitz. Am 10. April 1937 stirbt Alice Goldberg. Richard Goldberg muss die gutbürgerliche Wohnung am 2. September 1941 verlassen und bezieht als Untermieter ein möbliertes Zimmer in der »Judenwohnung« Würzburger Straße 7 bei Haymann. Er muss Zwangsarbeit leisten bei der Lack- und Farbenfabrik Warneck&Böhm in Berlin-Weissensee, später als »begleitender jüdischer Ordner« bei der Speditionsfirma Erich Scheffler in der Großen Präsidentenstraße 9.

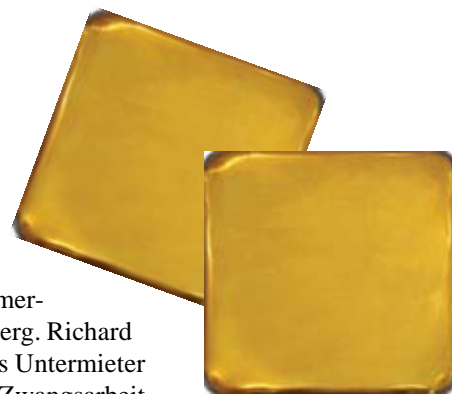
Am 30. Juni 1943 wird Richard Goldberg mit dem »93. Alterstransport« nach Theresienstadt deportiert. In dem Schreiben der Geheimen Staatspolizei an den Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg vom 5. Juli 1943 mit dem Betreff »Evakuierte Juden« heißt es: »In der Anlage übersende ich eine Transportliste derjenigen Juden, deren Vermögen im Rahmen der Abschiebung dem Reiche angefallen ist.« Das Vermögen von Richard »Israel« Goldberg beträgt 25 Mark, er ist die Nr. 46 auf der Transportliste. Aus Theresienstadt schickt Richard Goldberg zwischen dem 17. November 1943 und 20. Juni 1944 vier Postkarten an seine Schwägerin Irma Plänitz in Berlin-Charlottenburg. Seine letzte Karte richtet er an die »Daheim Lieben!« Der vorgedruckte Text lautet: »Ich bestätige dankend den Empfang Ihres/Deines [unterstrichen] Paketes vom März 1944.« Am 15. Mai 1944 wird Richard Goldberg mit dem Transport Dz 610 von Theresienstadt in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau »überstellt«. Dort wird er wahrscheinlich am Tag seiner Ankunft ermordet.

Richards Tochter Gerda tritt 1932 als kaufmännischer Lehrling bei der Firma Goldberg&Sander in Berlin ein. Nach Abschluss ihrer dreijährigen Lehrzeit arbeitet sie dort als Kontoristin. Im Mai 1938 wird Goldmann&Sander »arisiert«; bald darauf verliert Gerda Goldberg ihre Stellung. Am 10. Juli 1938 heiratet sie Emil Scheidlinger (geb. 18. August 1910). Ihre Tochter Chana wird am 7. November 1938 in Berlin geboren. Emil emigriert 1938 nach Shanghai/China. Gerda folgt ihm 1940 mit ihrer gemeinsamen Tochter. Sie wohnen in der Carter Road 13 im japanischen Distrikt. Am 8. September 1947 reisen sie in die USA ein. Emil Scheidlinger stirbt am 1. November 1949 in einem Krankenhaus in San Francisco an einer »akuten Myocarditis, Virusätiologie« als Folge »erlittener Verfolgungsmaßnahmen«. Gerda verdient den Lebensunterhalt für sich und ihre kleine Tochter als Fabrikarbeiterin. Sie stirbt am 30. Januar 1987. Chana, die sich Hanni nennt, lebt bis zu ihrem Tod am 25. Januar 2009 in San Carlos, San Mateo, Kalifornien.

Richards Schwester Erna wird am 6. Dezember 1941 nach Riga-Jungfernhof deportiert; dort verliert sich ihre Spur. Walter Goldberg wird ins Ghetto nach Lodz deportiert und kommt dort am 1. April 1942 ums Leben. Für Erna und Walter Goldberg wurden 2013 in Hamburg Stolpersteine verlegt.

Für Richard Goldberg wird ein Stolperstein verlegt ...

Wann? am Freitag, den 23. Juni 2023 um 11:30 Uhr
Wo? in der Kissinger Straße 17 in Berlin-Steglitz.



Trauriges Zeugnis einer vernichteten jüdischen Existenz

THEMENGOTTESDIENST ZUM GEBURTSTAG VON ADAM SMITH

Adam Smith, der Vater der Wirtschaftswissenschaften, wurde vor 300 Jahren geboren. Er gilt als der ökonomische Luther. Mit seinem Gedanken der »unsichtbaren Hand«, die den Markt steuert, prägte er Generationen von Ökonomen und Politikern.

Marktwirtschaft und sozialer Ausgleich sind Kernthemen unserer Gesellschaft. Hierzu predigt Dr. Christina-Maria Bammel, Pröpstin unserer Landeskirche [EKBO] im

ThemenGottesdienst ... Wann? am Sonntag, den 11. Juni 2023 um 11 Uhr
Wo? in der Lukas-Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde herzlich eingeladen zu einer kühlen Erfrischung am Eismobil vor der Kirche.



KONFIRMATION ... in 2023

© Foto: Victoria Ebert



Layla Amasheh, Emilie Bastisch, Joshua Bendt, Kian Coban, Noah Dickes, Kira und Timur Druba, Nathan Frädrrich, Lina Hähre, Dominik Horn, Lina Jahnel, Haylie Kraatz, Johanna Mahn, Rebecca Marquardt, Benjamin Mißner, Milena Potsch, Luka Rahm, Lea Roese, Felicitas Schmidt, Elisa Schroeder, Marie Schulz, Nina Sieber, Arne Steinacker, Elli Terchila, Viktoria von Knoblauch und Miranda Worch mit den Pfarrerrinnen Andrea Köppen und Sabine Kuhnert, Teamerinnen und Teamern ... Christi Himmelfahrt vor der Lukas-Kirche

Leitung neu zu besetzen

Zum 1. März 2024 wird das Amt der Superintendentin/des Superintendenten im Kirchenkreis Steglitz neu besetzt, da der jetzige Stelleninhaber, Thomas Seibt, in den Ruhestand geht. Bereits Anfang Juli 2023 wählt die Kreissynode eine/n der Bewerber/innen zunächst für die Dauer von zehn Jahren.

Zu den Aufgaben der/s Superintendentin/en zählt das operative Geschäft im Kirchenkreis. Beachtung und Umsetzung landeskirchlicher Entscheidungen, Besetzung von Pfarrstellen, Beaufsichtigung und Ausrichtung kirchlicher Arbeit gehören ebenso dazu wie Konfliktlösung und Vermittlung, wenn nötig. Außerdem hat sie/er einen Sitz im Verwaltungsrat des Kirchlichen Verwaltungsamts sowie im Vorstand des regionalen Diakonischen Werks inne und repräsentiert den Kirchenkreis gegenüber der Politik und anderen kirchlichen Werken. Ins Portfolio gehören natürlich auch Verkündigung und Seelsorge, insbesondere für die Pfarrer/-innen und die übrigen Mitarbeitenden des Kirchenkreises.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt stellen sich in Gottesdiensten mit anschließendem Vortrag und Aussprache vor jeweils sonntags um 17:00 Uhr ...

Wann? am 18. Juni, 25. Juni und 2. Juli 2023

Wo? in der Matthäus-Kirche, Schloßstr. 44, 12165 Berlin.

Herzliche Einladung!

... Vorangegangen war im April 2023 die Konfifahrt nach Mötzwow



Vier Tage haben wir mit allen Konfirmandinnen und Konfirmanden der sechs Steglitzer Gemeinden kurz vor den Konfirmationen bei herrlichstem Frühlingswetter in Mötzwow bei Brandenburg unsere Abschlussfahrt zum Thema »Glauben und Vertrauen« verbracht.

Wir haben uns unter anderem in Gruppen auf einen Pilgerweg mit Vertrauenstexten und -spielen gemacht, und am Ende der Fahrt haben die Jugendlichen ein eigenes Glaubensbekenntnis formuliert, das bei den Konfirmationen am 18. Mai 2023 gemeinsam gesprochen wurde:

Wir glauben an Gott, den guten verständnisvollen Freund, der uns immer begleitet, uns hält und wieder auffängt. Der nicht vergänglich ist und seine Macht zu unseren Gunsten einsetzt.

Wir glauben an Jesus Christus, der für uns lebte, der die Brücke zwischen Himmel und Erde ist, der am Kreuz starb und wieder auferstand, um Gottes Strahlen über die Welt zu verbreiten.

Wir glauben an den Heiligen Geist, die Kraft Gottes, die uns seine Anwesenheit spüren lässt, die in uns wirkt und uns Stärke gibt.

Wir glauben an die christliche Kirche, ein Ort voller Geborgenheit und Liebe. In ihr sind wir durch unseren gemeinsamen Glauben miteinander verbunden.

Amen

Freud und ...



Getauft wurden ...

[bis 22. Mai 2023]

vier Mädchen und ein Junge.

Leid



Bestattet wurden ...

[bis 22. Mai 2023]

zwei Frauen und ein Mann.

Aus der Arbeit des GKR • Ende März bis Anfang Mai 2023 ...

Die Gemeindeprojekte verstärkt in die Öffentlichkeit tragen



Der Gemeindegkirchenrat (GKR) trat Ende März zu seiner jährlichen Rüstzeit sowie im April und Mai zu seinen regulären Sitzungen zusammen. Die Rüstzeit im Lutherstift widmete sich dem Thema »Gemeindeprojekte gut auf den Weg bringen«. Im Titusbrief des Apostels Paulus werden in den Versen 1 bis 11 des zweiten Kapitels Hinweise für die rechte Gemeindegarbeit gegeben. Welche Werte werden dort genannt, wie sind sie heute zu verstehen, und wie lassen sich diese heute umsetzen? Aus ihnen können im kommenden Jahr Projekte abgeleitet werden: Verstärkt sollen öffentliche Veranstaltungen wie Adventsmarkt, Vorträge (Wie erkenne ich fake-news?), Feste im Gemeindehaus oder an anderen Orten wie etwa im Pfarrgarten stattfinden. Das Feiern von Themengottesdienste soll fortgesetzt werden, ergänzt um Musikgottesdienste (klassische oder populäre Musik), beispielsweise um einen bestimmten Komponisten zu würdigen.

Als Gäste konnte der GKR in seiner Mai-Sitzung Superintendent Thomas Seibt und Frauke Paschko begrüßen. Wir erläuterten Änderungen oder Erkenntnisse in der Arbeit unserer Gemeinde, die sich insbesondere durch Corona ergeben haben. Die Aufgaben oder der Zweck des Kirchenkreises seien Helfen, Begleiten oder Unterstützen der Gemeinden, erklärten unsere Gäste. Eine gedeihliche Zusammenarbeit von Kirchenkreis und Gemeinde (Lukas) fördern die Stärke und die Aufgabenerfüllung unserer Landeskirche. Zur Abendmahlfeier in unserer Kirche wurden 80 Einzelkelche aus Ton angeschafft. Der GKR beschließt, dass auch in diesem Jahr, am 3. September 2023 ein Aussendungsgottesdienst der Freiwilligen von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) in der Lukas-Kirche stattfinden soll.

Die Schließtage unserer Kindertagesstätte (Kita) für das Jahr 2024 wurden festgelegt.

Der GKR dankte allen Mitwirkenden bezüglich der Vorbereitung und Durchführung der gelungenen Party am 6. Mai 2023.

Am Freitag, den 23. Juni 2023 wird um 11:30 Uhr ein Stolperstein für Richard Goldberg in der Kissinger Straße 17 verlegt (vgl. S. 3). Der GKR beschließt, die Kosten für diesen Stein in Höhe von 120 Euro zu übernehmen. Der GKR beschließt den Jahresabschluss und die damit verbundenen Zuführungen oder Entnahmen an/aus Rücklagen für das Haushaltsjahr 2022.

Die erste Etage im Pfarrhaus Schönhauser Straße 15 (altes Gemeindehaus, direkt gegenüber der Kirche) ist in die Jahre gekommen. Vor dem Hintergrund dieses umfassenden Renovierungsbedarfs wird Pfarrerin Köppen ein Gesamtkonzept/-Angebote für die komplette Renovierung dieser Etage einholen. Im Souterrain dieses Pfarrhauses ist eine Fensterscheibe gesprungen; die Reparatur kostet 302,61 Euro. Der GKR stellt deshalb einen Betrag in der Höhe von bis zu 310 Euro zur Verfügung.

Einige Raumanträge wurden genehmigt. Einigen Wiedereintritte in unsere Kirche wurde zugestimmt.

Thomas Krämer, Vorsitzender des Lukas-GKR



Bild: Pixabay

Gottesdienst feiern ... Nicht nur am Sonntag

Für Bewohner/-innen und Besucher/-innen der Einrichtung, gerne auch mit weiteren Gästen feiert Pfrn. Andrea Köppen in der Regel mittwochs im **Festsaal des Seniorenpflegeheims DOMICIL** in der Altmarkstraße 27 einen **ökumenischen Gottesdienst** bzw. **evangelischen Gottesdienst** ...

am **14. Juni** bzw. **19. Juli 2023** um **10:00 Uhr**.

Taufe und Frieden gehören zusammen



Der Taufstein in der Pauluskirche in Lichterfelde ist beweglich. Groß und schwer sieht er aus, etwas schwerfällig ist er, aber auf Rädern. So lässt er sich zur Taufe in die Mitte stellen, und für Konzerte kann er leicht an die Seite geschoben werden. Das Taufbecken ist mit der Renovierung von 1987 in die Pauluskirche eingezogen und hat seitdem viele Taufen erlebt.

Die Taufe ist einmalig. Einmal getauft, gilt sie für das ganze Leben. Feiern lässt sich dies häufiger. In Paulus laden wir jedes Jahr zur Tauferinnerung ein. In einem Jahr fiel dies mit Pfingsten zusammen, dem Fest des Heiligen Geistes, der Menschen in allen Sprachen erreichte. Beides gehört zusammen, denn getauft wird in vielen Sprachen – und es ist *eine* Taufe. Ich bin und bleibe getauft, wohin ich auch gehe.

Zu diesem Tauferinnerungsfest hatten wir Menschen aus Paulus mit anderer Muttersprache gebeten, das Wort Frieden in ihrer Sprache auf eine Karte zu schreiben. An diesem Pfingstfest stand das Taufbecken in der Mitte. Wer im Jahr davor

getauft worden war, zündete noch einmal seine Taufkerze an und stellte sie auf das Taufbecken. Und dann breitete sich Friede in der Kirche aus: Jemand las Peace und heftete das Wort an das Taufbecken, ein anderer Paz, eine las auf Russisch und ein anderer auf Arabisch. Wieder jemand hatte das Wort auf Ungarisch geschrieben, auf Latein, auf Ukrainisch, auf Französisch, auf Hebräisch. Alle diese Worte hingen am Taufbecken. Jeder konnte sie in seiner Sprache lesen.

In manchen Momenten stehe ich am Taufbecken und sehe vor meinem inneren Auge all die Friedensbotschaften. Taufe und Frieden gehören auf wundersame Weise zusammen.

Pfrn. Barbara Neubert, Paulus-Kirchengemeinde Lichterfelde



Eine Taufschale mit Vergangenheit

Das dreijährige Kind schaute skeptisch: Damit soll etwas mit ihm passieren? Eine große runde Schale auf vier Beinen war zu sehen; die Pfarrerin zog das Ganze etwas umständlich in die Mitte: »Hier sollst Du getauft werden. Ich fülle Wasser in die Schale. So!«, sagte sie. Und es wurde eine Kanne mit Wasser hervorgeholt und das Wasser eingegossen. Auch eine kleine Treppe bringt sie. »Du wirst dann hier stehen. Möchtest Du mal?« Zögerlich steigt das Kind auf die Stufe und schaut.

So geht das immer mal wieder zu in der kleinen runden Johann Sebastian Bach-Kirche am Thuner Platz in Lichterfelde. Denn heutzutage werden nicht unbedingt nur die ganz Kleinen getauft, sondern Kinder jeden Alters und manchmal auch Erwachsene. Im letzten Jahr waren es 27 Menschen.

Viele sind hier über die Jahre und Jahrzehnte getauft worden. Sie sind alle verzeichnet im riesigen Kirchenbuch, das bis 2017 handschriftlich geführt wurde: Es ist immer eine Freude und berührend, mit jemandem nach seinem Eintrag zu suchen. Doch zurück zum Taufbecken ... eine interessante Frage ist: Seit wann gibt es dieses Taufbecken in der Bach-Kirche eigentlich? Die Spuren der Nutzung an den Metallbeinen und der Schale sind nicht zu übersehen. Die Antwort kommt von Pfarrer Kleiner, dem inzwischen 95jährigen Gründungspfarrer der Bach-Gemeinde: »Das Wohngebiet gehörte ja mal zur Johannesgemeinde. Als wir 1969 die Region selbstständig machten, da war am Thuner Platz nichts als eine vom Krieg gezeichnete Brache. So erhielten wir ein Holz-Gemeindehaus aus der Daniel-Gemeinde in Wilmersdorf. Und das ganze Inventar – und auch die Taufschale – bekamen wir mit.« Die erste Taufe hier vor Ort fand dann gleich am Sonntag nach der Einweihung des Gemeindehauses statt. Das war am 18. Februar 1968, und getauft wurde der fünfmonatige Sohn des Pfarrers. So ist die Zahl der an diesem Taufbecken Getauften also noch viel größer als gedacht. Schon seit den frühen Nachkriegsjahren wurde das Becken genutzt.

Wir in der Bachgemeinde freuen uns daran, dass unsere Taufe so mobil ist. Wir können sie tragen, wohin wir wollen. Seit wir in der Corona-Zeit gelernt haben, wie schön es ist, Gottesdienste draußen zu feiern, taufen wir auch unter freiem Himmel. Das hat manche Vorzüge: Mobile Kinder können bis zu ihrer Taufe im Garten noch etwas herumsausen, und auch die Vorbeigehenden haben Teil an der Freude, die sich besonders bei Taufgottesdiensten ausbreitet. Und dann ist ja auch der Himmel ganz offen, der Schöpfer fühlt sich viel näher an.

Die Dreijährige, die mit ihren Eltern in der Kirche ihre Taufe vorbereitet, steht auf dem Treppchen am Taufbecken in der Kirche und schaut zu Mama. Diese nickt ermunternd. Da richtet sie sich kerzengerade auf und schaut erwartungsvoll die Pfarrerin an. Eigentlich könnte es gleich losgehen.

Pfrn. Brigitte Schöne, Johann Sebastian Bach-Kirchengemeinde Lichterfelde



MädchenWunderStunden: Den Sommer in vollen Zügen genießen ...

wollen wir mit Basteln, Spielen, Essen, Trinken gemeinsam mit und für Neun- bis Dreizehnjährige ...

Wann? am **Samstag, den 8. Juli 2023** von **14:00 Uhr** bis **18:00 Uhr**

Wo? **im Saal und/oder auf der Kinderetage des Lukas-Gemeindehauses**
in der Friedrichsruher Str. 1–2.

An diesem Nachmittag entspannen wir; die mitgebrachte bequeme Kleidung und Socken helfen dabei. Ein Beitrag von 3,50 Euro pro Teilnehmerin, bitte mitzubringen am Veranstaltungstag, trägt zur Kostendeckung bei. Weitere Informationen bzw. Anmeldung bis zum 4. Juli 2023 bei Silvia Schnoor – Tel. 7 93 46 71 (Kinderetage des Lukas-Gemeindehauses) beziehungsweise Tel. 7 74 30 45 (Südende), gerne per E-Mail an kinder[at]gemeinde-suedende.de.



© S. Schnoor | Lukas-Kindergruppe

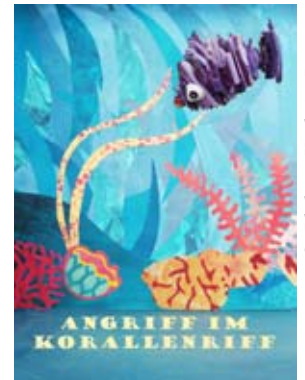
Theater, Theater ...

Im Anschluss an den 65sten Südender Kindertag wird das Wannseer Theater Malinka in der Person von Kathrin Brunner mitsamt ihrer mobilen Bühne zu Gast sein, und zwar ...

Wann? am **3. Juni 2023** ab **14:00 Uhr**

Wo? in der **Kirche Südende**,
Ellwangerstraße 9, 12247 Berlin.

Zur Aufführung kommt ein Theaterstück zum Thema Umwelt: Im »Angriff im Korallenriff« erzählen selbstgebastelte Figuren für Kinder im Alter von vier bis elf Jahren eine Geschichte vom Plastikmüll in den Meeren. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Zu den Details bitte die Aushänge in den kirchennahen Schaukästen und in der Kita beachten!



© Plakat: Kathrin Brunner

In die Nähe verreisen

auch in diesem Jahr hat der Kirchenkreis Steglitz das Programm »Urlaub ohne Koffer« aufgelegt.

- Am Mittwoch, den 21. Juni 2023 von 13–17 Uhr besuchen wir das Bahnbetriebswerk in Niederschöneweide.
- Am Samstag, den 1. Juli 2023 von 15:30–17 Uhr blicken wir hinter die Kulissen der Deutschen Oper.
- Am Dienstag, den 18. Juli 2023 von 11:30–14:30 Uhr ist das Gründerzeitmuseum in Mahlsdorf das spannende Ziel.



© Foto: pixabay



© Grafik: Ebel

Für die ersten beiden Termine nimmt Sabine Plümer, zuständig für die Arbeit mit älteren Menschen im Evangelischen Kirchenkreis Steglitz – telefonisch über die Berliner Rufnummer 83 90 92 29, per E-Mail an aeltere[at]kirchenkreis-steglitz.de – die Anmeldungen entgegen.

Wer sich für Mahlsdorf anmelden will, wende sich bitte an Anne Rother [telefonisch über 030 305 29 89 oder 0152 56 37 17 25].

Ausblick: Im August 2023 sind weitere Ausflüge geplant. Flyer mit Detailinformationen liegen in den Gemeinden aus oder sind bestellbar direkt bei Sabine Plümer oder als Download erhältlich über www.kirchenkreis-steglitz.de/urlaub-ohne-koffer.

Dringend gesucht:

Zuverlässige Zusteller für den *Lukas-Gemeindebrief*.

Das »Fenster ins Gemeindeleben« erscheint sechsmal im Jahr für Februar/März, April/Mai, Juni/Juli, August/September, Oktober/November und Dezember/Januar. Der Umfang der auszuliefernden Menge kann je individuell nach verfügbarer Zeit zugewiesen werden. Die Tätigkeit wird vergütet. Sie ist z. B. auch für Jugendliche gut geeignet.

Bei Interesse bitte ans Lukas-Gemeindebüro wenden: montags/donnerstags von 10:00–12:00 Uhr, dienstags von 17:00–19:00 Uhr, Tel.: 7 95 50 51.

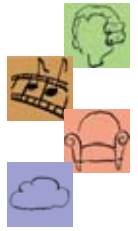


© Grafik: pixabay



ORGEL to go! jeweils mittwochs um 19:00 Uhr für die Dauer von etwa 30 Minuten

- 7. Juni 2023** ... *bach & friends – Orgelmusik aus Barock und Klassik*
- 14. Juni 2023** ... *play organ, play! – Musik aus Film, Pop & Jazz etc.*
- 21. Juni 2023** ... *orgelsalon – Musik aus der Romantik und danach*
- 28. Juni 2023** ... *klangbaden – Meditative Musik auf der Orgel*



An der Noeske-Orgel: **Markus Epp**

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns über eine Spende.

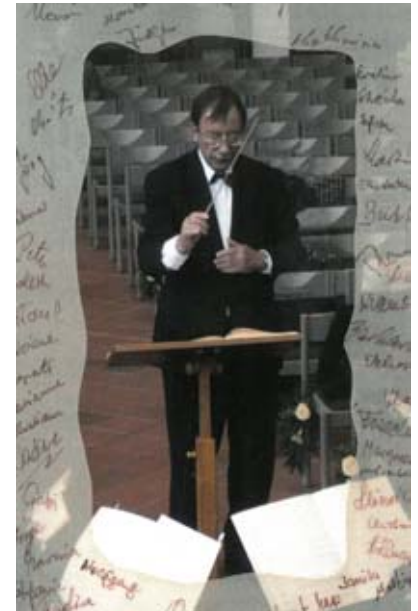
© ORGELtogo!-Becher und -Icons:Urte von Bremen/Markus Epp

Im Juli und August 2023 macht ORGEL togo! Sommerferien. Nach dieser Pause geht es ab Mittwoch, den 6. September 2023 um 19:00 Uhr weiter mit unseren wöchentlichen Konzerten.

Der Chorarbeit verpflichtet

Nach Orgelstudium bei Prof. Heintze in Bremen und Studien in Berlin sowie Abschluss mit A-Examen kam Michael Herrmann 1968 an unsere Lukas-Kirche. Weil es hier in der vorangegangenen Zeit einen häufigen Wechsel unter den Kirchenmusikern gab, fand er keinen Chor vor; so musste er klein anfangen: Mit Jugendlichen aus der jungen Gemeinde konnte er zunächst einen Jugendchor aufbauen, zu dem sich bald musikalisch interessierte Erwachsene fanden. Letztendlich sollte die Chorarbeit zum Schwerpunkt seiner langjährigen Tätigkeit in der Lukas-Kirchengemeinde werden, nicht nur mit choristischem Dienst in den Gottesdiensten.

Damit die Orgel den Ansprüchen für Orgelvespern und Konzerte genüge, sorgte Michael Herrmann mit dem Orgelbauer Noeske für eine erste Umarbeitung des alten Instruments. So konnten Vespers und Konzerte regelmäßig stattfinden, auch mit Gastorganisten wie zum Beispiel mit seinem Lehrer Prof. Heintze. Von 1975 an wurde das musikalische Leben in Lukas durch die Kammermusikabende bereichert, die regelmäßig in unterschiedlicher Besetzung im Gemeindehaus stattfanden. Hinzu kam, dass Herr Herrmann das Posaunenspiel erlernte und 1989 die Lukasbläser ins musikalische Leben rief, die bis heute aktiv sind. Auch war er später und über den Ruhestand hinaus Landesposaunenwart. In Anerkennung seiner Tätigkeiten, zuletzt auch als Kreiskantor, wurde ihm der Titel Kirchenmusikdirektor verliehen.



© Foto: privat

Bei einem privaten Ausflug in den Spreewald im Jahr 1974 stießen die Eheleute Herrmann auf die Schinkelkirche in Straupitz; sie nahmen sogleich Kontakt mit dem dortigen Pfarrer Hanke auf, mit der Idee: In solch einer Kirche muss man singen. Von da an bis zur Wende sang die Lukaskantorei dort regelmäßig im Gottesdienst, in der Gemeinde nur als Chor aus Berlin vorgestellt, während die einzelnen Choristen angehalten waren, sich – im Falle einer Befragung bei Grenzübertritt – als Naturfreunde aus Steglitz auszugeben. Es durfte auch kein Notenmaterial mitgeführt werden; das kam auf anderem Wege aus Ostberlin nach Straupitz. Neben dem Singen im Gottesdienst gab es bei diesen Gelegenheiten auch persönliche Begegnungen. Kurz vor der Wende und danach kam Pfarrer Hanke auch einige Male als Prediger in unsere Gottesdienste.

Um die Chorarbeit zu erweitern, entschloss sich Michael Herrmann, mit anderen Kantoreien zu kooperieren; das geschah zunächst mit der Auenkirche unter Kantor Berend Bergner, später mit der Hohenzollerngemeinde. So kam es zu zwei Konzertreisen nach Norwich/England und zu den entsprechenden Gegenbesuchen von der Insel. Inzwischen war die Lukas-Kantorei zahlenmäßig so stark geworden, dass für Konzerte und Mitwirkungen in den Gottesdiensten keine Verstärkung seitens anderer Kantoreien mehr erforderlich war. Höhepunkt waren immer die weihnachtlichen Konzerte, oft Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium, die zweimal vollständig in Paris aufgeführt wurden. Nach Messen von Haydn und Mozart, Requiens von Brahms und Mozart, konnte Michael Herrmann zu guter Letzt auch Bachs große H-Moll-Messe im Juni 2005 bei uns und in Fürstenwalde zur Aufführung bringen. Damit hatte er sich seinen Traum erfüllt. In einem Gottesdienst am 19. Juni 2005 wurde er in den Ruhestand verabschiedet.

Am 3. März diesen Jahres ist unser ehemaliger Kirchenmusiker Michael Herrmann im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Trauergottesdienst zur Bestattung fand in der Dahlemer Kirche St. Annen, seiner Konfirmationskirche statt.

Pfr.i.R. Dietrich Scherwat

Keine Einbahnstraße: Ehrenamtlich Zeit schenken

Viele Geflüchtete aus Kriegsländern leben in unserer Nachbarschaft: in Unterkünften mit Wohneinheiten oder nur einem eigenen Bett im Gemeinschaftszimmer, manche schon in Wohnungen. Auch Wohncontainer werden genutzt; sie sind sehr eng und überbelegt. Zum Glück gibt es Sprachcafés und Ideen, wie vor allem Kinder ihren Spaß haben – im »Kino« im Gemeinschaftsraum mit Popcorn und netten Filmen oder bei schönem Wetter draußen mit Bastelangeboten.

Ali und Nila aus Afghanistan beispielsweise sind sehr froh, dass das Sprachcafé in ihrer Unterkunft wieder am Start ist: Mit großem Elan verbessern sie ihre Deutschkenntnisse und bedanken sich bei den Ehrenamtlichen mit einer Feier zu ihrem Neujahrsfest »Nouruz«. Zweimal pro Woche können ihre Schulkinder zur Hausaufgabenhilfe gehen, die ihnen selbst nicht möglich ist. Und Mohammad konnte schon vor Jahren mit seiner Familie in eine kleine Wohnung umziehen: »Sabine und Martin haben die Wohnung für uns gefunden und mich in meiner Ausbildung als Krankenpfleger unterstützt. Einige Male hätte ich fast hingeschmissen, weil es so schwer war, aber mit ihrer Hilfe habe ich es geschafft. Jetzt habe ich einen guten Job und verdiene genug Geld für unsere Familie. Darauf bin ich sehr stolz!«

Ehrenamt ebnet den Ankömmlingen den Weg in unsere Gesellschaft, in Teilhabe und auch in Berufe, die wir dringend brauchen: Angehende Fachkräfte leben schon längst hier, sie müssen nicht alle aus dem Ausland kommen. Ehrenamt ist keine Einbahnstraße, in der nur Zeit verschenkt wird, Ehrenamtliche bekommen auch viel zurück: Einblick in andere Kulturen, Dankbarkeit und das Gefühl, zum harmonischen Miteinander in unserer Gesellschaft beitragen zu können. **Machen Sie mit und melden Sie sich bei mir!**

Dann können wir schnell eine passende Aufgabe finden und vorankommen!

**Christiane Kehl, Beauftragte für Migration und Integration im Kirchenkreis Steglitz,
Telefon 0157 80 899 699, integration[at]kirchenkreis-steglitz.de**



© Foto: Christiane Kehl

»Nouruz«-Impressionen



© Foto: Juliane Metz

Outdoor-Basteln für Kinder



TEAM LEONIE & DU

„Hallo zusammen, ich bin Leonie aus Berlin. Mein großer Bruder und ich haben vor kurzem erfahren, dass wir an einer extrem seltenen und besonders schweren Erbkrankheit leiden, die Fanconi-Anämie (FA) heißt. Mein Bruder Louis ist vor wenigen Wochen daran gestorben. Er schaffte es nicht, gegen die Hirntumore und die kurze Zeit später folgende Leukämie anzukämpfen. Nun wurde bei mir vor wenigen Tagen die Vorstufe einer Leukämie festgestellt. Ich möchte noch viele Jahre an der Seite meiner Eltern, Familie und Freunde sein. Ich will sie wieder zum Lachen bringen. Ich will draußen spielen und toben. Ich will leben!“



Dazu benötigt das einjährige Mädchen so schnell wie möglich eine Stammzellspende. Diese fünf noch so kleinen Finger wollen die Welt erkunden. Fünf Minuten dauert die Registrierung. Weniger als fünf Minuten das Teilen dieses Aufrufes.

Komm ins Team Leonie. Rette Leben. Heute.

Diakonie
Diakonisches Werk
Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Geschäftsstelle:

Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin
Frau Hafener T 030 83 90 92 40
Herr Philipp T 030 83 90 92 43

Soziale Beratung für Einzelpersonen:

Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin
T 030 771 09 72
Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro:

Kirchstraße 3, 14163 Berlin
T 030 90 299 57 97
Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18
sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt:

Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 76 90 26 00
Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18
sowie nach Vereinbarung

WERDE STAMMZELLSPENDER:IN!

HIER GEHT'S ZUR REGISTRIERUNG

www.dkms.de/leonie

Auch Geldspenden helfen Leben retten!
Jede Registrierung kostet die DKMS 40 Euro.



DKMS Spendenkonto
IBAN: DE69 7004 0060 8987 0004 95
Verwendungszweck: ZLL 001, Leonie
Paypal, SMS o.ä. direkt über den QR-Code

Folge Leonies Mama Julia:
[auf Instagram](#)
#teamleonie

dkms.de

Folge uns auf

Meldung aus einer Steglitzer Kindertagesstätte



Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden die individuelle und persönliche Beratung sowie das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis

BESTATTUNGSHAUS FRIEDRICH

Kompetenz und Sensibilität im Trauerfall

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge-Versicherungen
Auf Wunsch Hausbesuch – auch am Wochenende

Bismarckstraße 63
12169 Berlin
Telefon 7 96 57 06
www.bestattungshaus-friedrich.de



Die Redaktion wünscht
Ihnen segensreiche
Sommertage!

Grafik: GEP

PFLEGEN qualifizierte Pflege seit 1983

BEGLEITEN · BERATEN

Sozialstation Friedenau Häusliche Pflege Ambulante Palliativpflege Wohngemeinschaften Beratung rund um die Pflege 85 40 19-3 Tagespflege Schöneberger Insel 85 50 28-0	Familienpflege 22 18 28 92 9 Hospiz Schöneberg-Steglitz 76 88 31-0 Unterstützen Sie uns als Pflegekraft in unseren Einrichtungen
--	--

www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin



NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG
Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste www.nbhs.de

kompetent · verlässlich · zugewandt

MALERMEISTER

Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und
Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
Bismarckstr. 47 B
12169 Berlin (Steglitz)
030 / 7 73 46 05

Kaufe zu reellen Preisen

Porzellan * Silber * Bestecke * Figuren * Nippes
Gläser * Bilder * Schmuck * Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe * Wohnungsaufösungen
Tel: 895 03 748 Mobil: 0177 35 69 132
Berlin-Schmargendorf – Davoser Str. 15

Ihr Elektrofachbetrieb in Steglitz

Firma Karl Unger Inh.: P. Purgal

☎ 7 95 69 81
☎ 7 95 35 99
Kniephofstraße 36 * 12157 Berlin

» **Elektroinstallationen** » **Störungsdienst**
» **Reparaturen** » **Verkauf**



Walthers Buchladen

Bismarckstraße 71 • 12157 Berlin
Montag bis Freitag von 9:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Sonnabend von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Tel.: 030 8 55 94 72
www.walthers-buchladen.de
service@walthers-buchladen.de

GENESIS 27,28

Gott gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett** der Erde und **Korn** und Wein die Fülle. «

Monatsspruch JUNI 2023

Grafik: GEP

MATTHÄUS 5,44-45

Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde und **betet** für die, die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures Vaters im **Himmel** werdet. «

Monatsspruch JULI 2023

Grafik: GEP

ERWACHSENE IN LUKAS • TERMINE*

NEUGIERIGENKREIS »Freude an Gottes Schöpfung« ... Fortsetzung des Mai-Gesprächsabends Christiane Frisch	Di	6. Juni 2023	19:00 Uhr ☎ 7 96 17 38
CHOR / KANTOREI Vincent Kiefer	Do	20:00 Uhr	E-Mail: vkiefer[at]kirchenmusik-hsh.de
BLÄSERKREIS in der Lukas-Kirche NN Info im Gemeindebüro	Mo	19:30 Uhr	☎ 7 95 50 51
DIE BÜHNENTALER Thomas Ebert	Mi	19:30 Uhr	☎ 0163 9 87 43 41 E-Mail: buehntaler[at]web.de
ENGLISCH FÜR JUNGGEBLIBENE ... wieder seit Februar 2023!		Gemeindehaus Schönhauser Str. 15	
Für Fortgeschrittene	Mo	10:30–11:30 Uhr	
Für Anfänger [Plätze frei]	Mo	11:30–12:30 Uhr	
Dominique Bartelt		☎ 0152 55 94 97 28	
EV. ARBEITNEHMERSCHAFT Werner Trautwein	Mo	3. Juli 2023	20:00 Uhr ☎ 0176 54 098 007
ALTERSGERECHTE GYMNASTIK Katharina Munck	Di	11:00–11:50 Uhr	☎ 8 91 44 93
FITNESSGYMNASTIK Jasmin Weidemann	Mo	18:15–19:15 Uhr	☎ 7 95 48 67

GEMISCHTE GYMNASTIK-GRUPPE Bettina Scherwat	Mo	14:00–15:00 Uhr	☎ 7 95 26 31
GYMNASTIK FÜR FRAUEN A Angelika Hesse	Mi	16:30–17:30 Uhr	☎ 7 95 77 33
GYMNASTIK FÜR FRAUEN B Renate Ventzke, Gruppe I [Plätze frei!]	Do	8:30–9:30 Uhr	☎ 7 91 67 89
Gerhild Gillert, Gruppe II	Do	10:00–11:00 Uhr	☎ 7 92 78 22
Helma Hamisch, Gruppe III [3 Plätze frei!]	Do	11:15–12:15 Uhr	☎ 6 02 44 19
OFFENER NACHMITTAG Hans Neumann »Radreise ... Stabkirchen in Skandinavien«	Di	8. Aug. 2023	15:00–17:00 Uhr
Andrea Köppen			☎ 79 74 59 51
Anmeldung im Gemeindebüro			☎ 7 95 50 51
SINGEKREIS im kleinen Gemeindesaal Maria Steiner	Mo	10:30–11:45 Uhr	☎ 6 01 47 51
MEDIEN- UND LITERATURKREIS Di 13. Juni 2023 11. Juli 2023		16:00–18:00 Uhr	
NN Info im Gemeindebüro		☎ 7 95 50 51	
BESUCHSDIENST in der Vorkirche		Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest	
Pfrn. Andrea Köppen		☎ 70 74 59 51	
TRAUERCAFÉ Kapelle der Markus-Kirche, Karl-Stieler-Straße 8a Kristina Ebbing	jeden zweiten und vierten Freitag im Monat		☎ 84 45 21 09

Hotspots der Neuen Rechten?!

Kaum zu glauben, aber wahr! Das stellen viele Fachleute fest. Wo genau sind diese Hotspots in Steglitz und Charlottenburg und was können wir dem entgegensetzen, ohne uns selbst dabei in Gefahr zu bringen? Zu diesen Fragen findet in Kooperation der OMAS GEGEN RECHTS mit den Kirchenkreisen Steglitz und Charlottenburg-Wilmersdorf eine Veranstaltung statt ...

Wann? am **Freitag, den 23. Juni 2023** um **19:00 Uhr**
Wo? in der **Dreifaltigkeitskirche in Lankwitz**,
Paul-Schneider-/Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße,
12249 Berlin.

Fachleute aus Politik, Wissenschaft, Polizei und aus dem Bezirk informieren in einer Podiumsrunde und bieten den Anwesenden die Möglichkeit, persönliche Fragen zu stellen und viele weitere Organisationen kennenzulernen.



Interessenten melden sich bitte an unter
<https://forms.churchdesk.com/f/HO6tKB5MIU>

Christiane Kehl, Beauftragte für Migration und Integration im Ev. Kirchenkreis Steglitz, Tel.: 0157 80 899 699, E-Mail: [integration\[at\]kirchenkreis-steglitz.de](mailto:integration[at]kirchenkreis-steglitz.de)

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

* Foto der Dreifaltigkeitskirche in Lankwitz: Christiane Kehl

KINDER IN LUKAS • TERMINE*

KINDERGOTTESDIENST in der Lukas-Kirche bzw. im Turmzimmer Christiane Frisch mit Team		☎ 7 96 17 38
KINDERGRUPPEN 5–7jährige ¹ 8–10jährige ¹ Sabrina Köller, Barbara Böhm ¹ Ursula Kolbe-Jard ¹	Di	15:00–16:30 Uhr Di 16:45–18:15 Uhr ☎ 7 93 46 71 ☎ 7 93 46 71
TÖPFERGRUPPE Gudrun Klatt		☎ 7 92 88 71
THEATERSPIELEN FÜR KINDER* UND JUGENDLICHE * ab 8 Jahre Christine Ebert	Mi	17:30–19:00 Uhr ☎ 7 96 02 57

JUGEND IN LUKAS • TERMINE*

GITARRENUNTERRICHT Monika Kolbinger	Mo	19:30 Uhr	☎ 7 91 18 52
---	-----------	------------------	--------------



GOTTESDIENSTE IN LUKAS

- So 4. Juni **11:00 Uhr** mit Abendmahl / mit Taufe Pfrn. Kuhnert
So 11. Juni **11:00 Uhr** **Themengottesdienst »Adam Smith ...
Marktwirtschaft und sozialer Ausgleich«**
mit Taufe Pfrn. Köppen
Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel
So 18. Juni **11:00 Uhr** mit Taufe Pfrn. Kuhnert
So 25. Juni **11:00 Uhr** Gottesdienst mit der Koreanischen
Somang-Gemeinde Pfr. Kim, Pfrn. Köppen
So 2. Juli **11:00 Uhr** mit Abendmahl / mit Posaune Pfrn. Köppen
So 9. Juli **11:00 Uhr** **Tauferinnerungsgottesdienst
für Lukas und Südende | Pfarrgarten**
Pfrn. Köppen und Kuhnert, Silvia Schnoor
So 23. Juli **11:00 Uhr** Pfrn. Köppen
So 30. Juli **11:00 Uhr** Pfrn. Kuhnert
So 6. Aug. **11:00 Uhr** mit Abendmahl Pfr.i.R. Immel

KINDERGOTTESDIENSTE IN LUKAS

... feiern wir mit Beginn in der Lukas-Kirche und
anschließend im Turmzimmer **sonntags um 11:00 Uhr**
am **4., 11., 18. und 25. Juni**
sowie am **2. Juli 2023.**

Christiane Frisch

KOREANISCHE SOMANG GEMEINDE IN LUKAS

- Gottesdienst für alle sonntags um 15:00 Uhr
Junge Erwachsenengottesdienst sonntags um 11:30 Uhr
Jugendgottesdienst sonntags um 13:45 Uhr
Kindergottesdienst sonntags um 14:45 Uhr

GOTTESDIENSTE REGIONAL

- So 9. Juli **11:00 Uhr** **Lukas-Kirche**
**Tauferinnerungsgottesdienst
für Lukas und Südende**
Pfrn. Köppen und Kuhnert, Silvia Schnoor
So 16. Juli **11:00 Uhr** **Patmos-Kirche**
Open Air-Sommertagesdienst
Pfrn. Matzdorf

Friedensgebete ...

im Kirchenkreis Steglitz finden statt
jeweils **samstags vom 3. Juni bis
zum 5. August 2023 um 18:00 Uhr**
[Ausnahme: 8. Juli 2023 entfällt]
in der **Markus-Kirche,**
Karl-Stieler-Straße 8a, 12167 Berlin.



GOTTESDIENSTE IN SÜDENDE

- So 4. Juni **9:30 Uhr** mit Abendmahl Pfrn. Kuhnert
So 11. Juni **18:00 Uhr** Pfrn. Kuhnert
So 18. Juni **9:30 Uhr** Pfrn. Kuhnert
So 25. Juni **11:00 Uhr** **Familienkirche mit Familiencafé**
mit Taufe / mit Reisesegen
Pfrn. Kuhnert, Silvia Schnoor, Almut Bußmann
So 2. Juli **9:30 Uhr** mit Abendmahl / mit Taufe Pfrn. Kuhnert
So 23. Juli **9:30 Uhr** Pfrn. Köppen
So 30. Juli **9:30 Uhr** Vik. Benatar
So 6. Aug. **9:30 Uhr** mit Abendmahl Pfr.i.R. Immel

FAMILIENKIRCHE IN SÜDENDE

... mit Reisesegen und Taufe und Familiencafé im
Anschluss feiern wir mit Pfrn. Sabine Kuhnert, Silvia
Schnoor und Almut Bußmann ...

Wann? am **Sonntag, den 25. Juni 2023**
um **11:00 Uhr**

Wo? in der **Kirche Südende**
Ellwangerstraße 9, 12247 Berlin.

Der nächste Termin für die FamilienKirche mit anschließendem
Familiencafé in Südende ist der 27. August 2023 um 11:00 Uhr, das
heißt: Während der Ferien findet keine FamilienKirche statt.

Allen Familien wünschen wir
eine entspannte und erholsame Sommerzeit. Bleibt behütet!

Herzliche Grüße im Namen des Vorbereitungsteams:
Silvia Schnoor, Gemeindepädagogin in Lukas und Südende

TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST IN LUKAS

feiern wir für die Gemeinden Lukas und Südende ...

Wann? am **Sonntag, den 9. Juli 2023** um **11:00 Uhr**
Wo? im **Pfarrgarten der Lukas-Kirchengemeinde.**

Es freuen sich auf Euer/Ihr Kommen:

Pfrn. Andrea Köppen und Pfrn. Sabine Kuhnert
sowie **Gemeindepädagogin Silvia Schnoor**

GOTTESDIENSTE IN MARKUS

- Sa 3. Juni **14:00 Uhr** **Friedensgebet** NN & Zwilling
So 4. Juni **11:00 Uhr** mit Taufen Pfrn. Göpfert
Sa 10. Juni **18:00 Uhr** **Friedensgebet** NN
So 11. Juni **11:00 Uhr** Pfrn. Kuhnert
Sa 17. Juni **18:00 Uhr** **Friedensgebet** NN
So 18. Juni **11:00 Uhr** mit Taufe Pfr. Bürger
Sa 24. Juni **18:00 Uhr** **Friedensgebet** NN
So 25. Juni **11:00 Uhr** Pfrn. Göpfert
Sa 1. Juli **18:00 Uhr** **Friedensgebet** NN
So 2. Juli **11:00 Uhr** Pfr. Grebenstein
So 9. Juli **11:00 Uhr** Pfrn. Göpfert, Pfr. Grebenstein
Sa 15. Juli **18:00 Uhr** **Friedensgebet** NN
Sa 22. Juli **18:00 Uhr** **Friedensgebet** NN
So 23. Juli **11:00 Uhr** Pfrn. Dr. Herfahrt
Sa 29. Juli **18:00 Uhr** **Friedensgebet** NN
So 30. Juli **11:00 Uhr** Vik. Benatar
Sa 5. Aug. **18:00 Uhr** **Friedensgebet** NN
So 6. Aug. **11:00 Uhr** Pfr. Bürger